

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 50-51 (1933)

Heft: 5

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

in welche Richtung sich die künstlerische Gestaltung im neuen Deutschland wendet. Hier wegweisend zu sein, ist Aufgabe des Kampfbundes. Hier mitzuarbeiten, ist auch Pflicht jedes deutschen Künstlers, jeder Hochschule und jedes Studierenden. Das Bauhaus will sich dieser Pflicht nicht entziehen, im Gegenteil, es ist gewillt, ehrlich mitzuarbeiten und all seine Kräfte in den Dienst der Sache zu stellen". —

Man wird von diesem Sachverhalt auch in der Schweiz mit Interesse Kenntnis nehmen, umso mehr, als es immer noch Viele gibt, die alle neuzeitlichen Architekturbestrebungen und Werke in Bausch und Bogen als „bolschewistisch“ oder „marxistisch“ ablehnen, weil einige der jugendlichen Avantgardisten wie Hannes Meyer sich als Kommunisten entpuppt haben. Jedenfalls ist, nach obigem, der durchaus moderne Architekt und gegenwärtige Bauhausleiter Mies van der Rohe politisch so unverdächtig, wie die große Mehrzahl künstlerisch gleichgesinnter Architekten. (S. B. Z.)

Preisliste 1933 der Baubedarf Zürich A.-G.

Wiederum gibt diese rührige Firma an ihre Geschäftsfreunde eine neue Preisliste heraus, die im Umfang gegenüber dem letzten Jahre noch wesentlich zugenommen hat. Die Gliederung nach 17 Warengruppen ermöglicht eine rasche Orientierung und spiegelt die Vielseitigkeit und Leistungsfähigkeit der Firma. Besonders verwiesen sei auch auf die interessante Zusammenstellung der Gebrauchsanweisungen von Spezialprodukten.

Linoleum-Unterlage „Friginol“. (Mitget.) Die stets anwachsende Verwendung des Linoleums als Bodenbelag in Wohnräumen, Sälen etc. hat viele Spezialfirmen veranlaßt, eine Linol-Unterlage zu suchen, die in Bezug auf die notwendigen Qualitäts-Eigenschaften: Isolierfähigkeit, Elastizität und Druckfestigkeit, allen Anforderungen Genüge leistet. Die Herstellung eines Materials, das alle diese Eigenschaften in sich vereinigt, war insofern sehr schwierig, als bekanntlich Materialien, die eine hohe Isolierfähigkeit gegen Temperaturen und Geräusche besitzen, die notwendige Druckfestigkeit abgeben. Es handelte sich also darum, diese einander entgegengesetzten Eigenschaften so zu vereinigen, daß einestheils die notwendige Druckfestigkeit erzielt wird, andererseits der Isoliereffekt des Materiales nicht verloren geht.

Die Korksteinwerke A.G. Käpfnach-Horgen bringen seit einiger Zeit die Friginol-Korkplatte auf den Markt, welche eine glückliche Lösung dieser Frage ist und einen vollwertigen und dabei verhältnismäßig sehr billigen Linol-Unterlagsboden darstellt. Kork ist bekanntlich ein sehr intensives Isoliermaterial gegen Kälte, Wärme und Geräusche; durch Spezialpressung und besondere materielle Zusammenstellung wurde dazu eine Druckfestigkeit bis zu 10 kg./cm² erreicht. Friginol-Korkplatten werden sehr genau auf 12 resp. 15 mm zugeschnitten und im Kaltverfahren auf die plane Unterfläche (Beton, Holz etc.) aufgezogen. Es wird dadurch vermieden, daß kurz vor der Beendigung der Bauten noch Feuchtigkeit eingebracht wird, die noch ausgetrieben werden muß. Hierauf kann der Linoleum oder Gummi im üblichen Verfahren auf die Korkschicht aufgeklebt werden. Friginol-Unterlagsböden ergeben einen fußwarmen, gegen Kälte und Wärme schützenden Fußboden, infolge ihrer Elastizität wird auch der Linoleum in weitgehendem Maße geschützt und ihm eine längere Lebensdauer gewährleistet.

Autogen-Schweißkurs. (Eing.) Der nächste Kurs der Autogen-Endress A.-G. Horgen für ihre Kunden

und weitem Interessenten wird abgehalten vom 8. bis 11. Mai 1933. Vorführung verschiedener Apparate. Dissous. Elektrische Lichtbogen-Schweißung. Donnerstag: Spezialkurs für Schweißen von Aluminium, Kupfer, Messing und Bronze. Weich- und Hartlöten von verschiedenen Metallen. Verlangen Sie das Programm.

Literatur.

Die Kassenprüfung. (Kassasturz.) Von R. E. Schnorf, diplom. Bücherexperte, Zürich. 31 Seiten. Herausgegeben vom Polygraphischen Verlag A.-G. Zürich. Preis Fr. 1.50.

Die aus der Fülle jahrelanger Erfahrungen entstandene Schrift ist geeignet, vor Schaden zu bewahren. Sie soll eine Orientierung und Belehrung für Einzelrevisoren, sowie für Mitglieder von Rechnungsprüfungskommissionen sein. Die Schrift ist in 11 Abschnitte geteilt. 1. Veranlassung zu dieser Schrift. 2. Zweck der Kassenprüfung. 3. Rechte und Pflichten des Kassenprüfers. 4. Überlegungen des Kassenprüfers vor der Prüfung. 5. Die Durchführung der Kassenprüfung. 6. Der Bericht des Kassenprüfers. 7. Additionen, Überträge, Rasuren. 8. Chronologie der Buchungen. 9. Kassenbelege. 10. Wechsel in der Person des Kassensführers. 11. Gebundenes Kassembuch oder fliegende Blätter.

Der bedeutende Wert dieser Schrift liegt darin, daß sie eine sorgfältige Sammlung reicher Erfahrungen bildet, deren Außerachtlassung Einzelrevisoren oder Rechnungsprüfungskommissionen große Widerwärtigkeiten bereiten könnte.

„Geschäfts-Vereinfachung“ (Wege zu einer besseren Zukunft durch Geschäftsvereinfachung mit Einfachheit und Ehrlichkeit, Fleiß und Sparsamkeit) von Hermann Roßenbeck, Verlag für Wirtschaft und Verkehr, Stuttgart-O, Pfizerstraße 20 und Wien I, Heßgasse 7. Ganzleinen, 288 Seiten, mit 17 Abbildungen und Mustern; gutes holzfreies Papier, Format 15,5 × 21 cm, RM 12.—.

Den Kern dieses bemerkenswerten Buches zeigt folgende Episode, die der Verfasser, der neue Geschäftsführer der Eisentuchs G. m. b. H., eines der größten Betriebe der Branche in Deutschland, aus seiner eigenen Tätigkeit berichtet: „Die Folge der stetigen Steigerung des Auftrageingangs war, daß wir allein im ersten Halbjahr 1932 unsere Belegschaft — Angestellte und Arbeiter — um rund 20% vergrößern konnten durch Neu- bzw. z. T. durch Wiedereinstellungen. Hätten wir unser Heil versucht auf dem üblichen Wege: der Umsatzsteigerung, Preissenkung, Geschäftsvergrößerung, „Organisation“, Kapitalaufnahme — alles hätte das Verderben nur beschleunigt. Ich wurde bei meinem Eintritt gefragt: „Nun werden Sie auch neues Kapital gebrauchen. Wieviel werden Sie benötigen?“ — „Gar nichts.“ — „Wo wollen Sie das neue Betriebskapital hernehmen?“ — „Aus dem Betrieb!“ — „Wie wollen Sie das machen?“ — „Ganz einfach: Die Bestände senken, die Unkosten senken, den Betrieb gliedern, den Betrieb vereinfachen, die Menschen mitreißen und zu höchsten Leistungen beseelen. Durch diese Leistungen holen wir uns das Vertrauen bei Kunden und Lieferanten. Liquidität und Rentabilität werden die Folgen sein!“.

Mit diesem Werk ist also der so oft geäußerte Wunsch in Erfüllung gegangen, daß mitten im prak-

tischen Leben stehende verantwortliche Geschäftsleiter ihre Erfahrungen, Beobachtungen und Methoden der deutschen Wirtschaft zugänglich machen sollen . . . Männer, die nicht pompös „organisieren“, sondern nur mit gesundem Menschenverstand und einem warmen Herzen für die mitarbeitenden Menschen kompliziert gewordene Gebilde wieder einfach und ertragreich machen, sie wieder auf das „richtige Maß“ zurückführen. Gerade wenn man immer skeptischer wird und im Lichte schlechter Erfahrungen alles vielleicht zu düster sieht, ist es gut, sich bei Gelegenheit durch die Kraffausstrahlungen eines solchen Buches zu stärken. Wer mit dem gleichen Zielbewußtsein und der gleichen Planmäßigkeit wie der Verfasser ans Werk geht, der wird seine vernünftig gesteckten Ziele auch erreichen.

Le Traducteur, französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt. Das in der Schule gelernte Französisch lebendig zu machen und das Lesen und Sprechen geläufig werden zu lassen, als ob man da drüben gelebt und studiert hätte, erreicht man, wenn man den Traducteur sich hält. Probeheft kostenlos durch den Verlag des Traducteur in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Linkshänder, d. h. Leute, die statt der rechten die linke Hand bevorzugen, trifft es auf tausend Erwachsene etwa fünfzehn. Weit häufiger tritt die Linkshändigkeit unter Kindern auf. Sie braucht keine nachteilige Anlage zu sein, denn berühmte Maler, wie Leonardo da Vinci und Adolph Menzel haben sich der linken Hand bedient. Wenn aber die Linkshändigkeit bis zum schulpflichtigen Alter anhält, so beunruhigt dies besorgte Eltern. Meistens wird die Linkshändigkeit zu wenig beachtet, und es ist für die Eltern solcher Kinder nicht leicht, sich Rat zu holen, was hierin zu tun und zu lassen ist. Ausführliche Auskunft über die Linkshändigkeit finden wir im „Sprechsaal“ des soeben erschienenen April-Hefes der „Eltern-Zeitschrift für Pflege und Erziehung des Kindes“. Die bekannte und angesehenere Zeitschrift geht verständnisvoll und bereitwillig auf alle ihre Leser bewegenden Nöte und Sorgen in der Erziehung ein und erweist sich dadurch als nie versagender Ratgeber, was wir mit Anerkennung hervorheben. Weitere Beiträge über die Bedeutung der ersten Schultage und Schuljahre werden ebenfalls manchen Eltern erwünscht sein. Wir möchten ausdrücklich auf die Zeitschrift hinweisen; sie ist überall da zu empfehlen, wo Liebe und Interesse für Kinder vorhanden ist. Mit dem Bezuge läßt sich eine vorteilhafte Kinderunfallversicherung verbinden. Wer die gediegene Zeitschrift noch nicht kennt, verlange von seiner Buchhandlung oder vom Art. Institut Orell Füssli in Zürich 3 unverbindlich Probenummern. Preis halbjährlich Fr. 3.70.

„Der Spatz“ in Gala! Orell Füssli's Spatz, der seinen 6. Geburtstag feiert, präsentiert sich in einem neuen, famosen Modekleid, das ihm wirklich gut steht. Das hübsche Titelbild illustriert wie immer die erste Erzählung betitelt: „Rex — die Geschichte eines Hundes“. Belustigend und rührend zugleich ist folgende Geschichte, mit einer originellen Illustration, zu lesen: „Wie es dem Friedli auf der Kilbi erging“. Weiter erzählt der Spatz recht geheimnisvoll von einem nächtlichen Abenteuer auf einer verwunschenen Insel, illustriert mit einer Photographie. Was die Kinder besonders belustigen wird, sind die vier Spatzen, die Yo-Yo spielen und die Bildergeschichte

vom eiteln Igel, der sich Locken macht. Zur längeren Unterhaltung finden die Kinder ein neues Spiel, das Ringwerfen, daß sie sich selbst anfertigen können und eine Menge kleiner Bastelarbeiten. Auch erteilt der Spatz seinen kleinen Lesern Anschauungs-Unterricht im Zeichnen und ladet sie zugleich ein, an seinem Wettbewerb, der mit 12 Preisen gekrönt wird, teilzunehmen. Der für Knaben und Mädchen im Alter von 8—14 Jahren so beliebte Spatz kostet im Halbjahresabonnement nur Fr. 2.50. Einzelhefte sind an allen Bahnhofskiosken erhältlich. Gratis-Probenummern werden prompt verschickt vom Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Dietzingerstraße 3, Zürich.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter dieser Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche **„unter Chiffre“** erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

Fragen.

123. Wer liefert mietweise gut erhaltene Eßbaracke von ca. 6×12 m oder nach Vereinbarung für ca. 2—3 Monate? Umgehende Offerten an E. Jof, Baumeister, Rüslikon.

124. Wer hätte abzugeben 1 gebrauchten, elektrischen Warenlift von 13 m Förderhöhe und ca. 1200 kg Tragkraft? Offerten unter Chiffre 124 an die Exped.

125. Wer hat 1 gebrauchte Feldschmiede, sowie 1 noch gut erhaltenen Ambos abzugeben? Offerten unter Chiffre 125 an die Exped.

126a. Wer liefert ältere, aber noch gut brauchbare oder neue Vollgattersägenblätter samt Fassungen, 1,8—2 mm stark, Rahmen im Licht 1,32 m, Fassungen 60 mm breit? **b.** Wer hätte abzugeben 1 Schmirgelscheibe samt Welle und Lager, aber ohne Support? **c.** Wer liefert Kreissägenblätter von 60 bis 70 mm Durchmesser zum Brennholz fräsen? Offerten unter Chiffre 126 an die Exped.

127a. Wer hätte 1 gebrauchte Bandsäge, kombiniert mit Bohrmaschine, event. auch Hobelmaschine, abzugeben? (Offerten mit Beschreibung, Fabrikat). **b.** Wer hätte ca. 1000—2000 Stück Lindenstäbe, ast- und rißfrei, 150 cm lang, 31×31 mm dick, abzugeben? Offerten an F. Schweizer, Holzwaren, Worben bei Lyß.

128. Wer hätte 1 Schlackenbrecher für ca. 4—6 Wochen mietweise abzugeben zur Zerkleinerung ganz zäher Schlacken? Offerten unter Chiffre 128 an die Exped.

129. Wer hat abzugeben gebrauchte Radsätze, 250 mm Durchmesser, 600 mm Spur, für 10—12 Rollwagen und zirka 70 m gebrauchte Rollbahngleise, 600 mm Spur? Offerten unter Chiffre 129 an die Exped.

130. Wer liefert ganz kleine, 4seitige Kehlmaschinen für ganz schmale Stäbe? Offerten mit Beschreibung und Angabe des Fabrikates unter Chiffre 130 an die Exped.

131. Wer liefert 4seitige Hobelmaschinen zum Hobeln und gleichzeitig Nuten und Federn von Parkettplatten? Offerten unter Chiffre 131 an die Exped.

132. Wer liefert die 4seitigen amerik. Hobelmaschinen für Bearbeitung von Parkettstäben, Fensterholz, Kehlleisten, Türfries, Jalousiebrettli etc.? Offerten mit Beschreibung und Angabe des Fabrikates unter Chiffre 132 an die Exped.

133. Wer hätte abzugeben gebrauchte, gut erhaltene Treibriemen in Leder, Balata, von 10—12 cm Breite? Offerten an F. Schilter, Bauschreinerei, Sattel (Schwyz),

Antworten.

Auf Frage **110.** Bandsägen mit 600, 700, 800, 900 und 1000 mm Rollendurchmesser, mit und ohne eingebaute Motoren, liefert die A.-G. der Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer, Abt. Maschinenfabrik Rauschenbach, Schaffhausen.

Auf Frage **116.** Bretteranschlaghammer mit Initialen liefert Paul Oeschger, Werkzeuge und Maschinen, Oerlikon.

Auf Frage **119.** Die A.-G. Olma in Olten liefert Antriebsriemen für Vollgatter.

Auf Frage **122.** Die A.-G. Olma in Olten liefert Brennholzkreissägen.